

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen: Wissensvermittlung und Lernen	1
1.1	Lernen	2
1.2	Pflegepädagogische Begriffsdefinitionen	4
1.2.1	Erziehung	4
1.2.2	Pädagogik	5
1.2.3	Didaktik und Methodik	6
1.2.4	Anleitung	10
1.2.5	Beratung	13
1.3	Lernziele	13
1.3.1	Lernzielarten	14
1.3.2	Affektive Lernzielstufen	14
1.3.3	Umsetzung Lernziele	15
1.4	Lerninhalt	16
1.5	Wahrnehmungskanäle und Lerntypen	17
1.6	Medien und Methodik	20
1.7	Verarbeitung der Lerninhalte	22
1.7.1	Gedächtnisarten	22
1.7.2	Gehirnhälften	23
1.7.3	Vergessen	28
1.7.4	Dramatisiertes Lernen	29
1.8	Voraussetzungen des Lernens	30
1.8.1	Lernstufen	30
1.8.2	Neugierde	31
1.8.3	Motivation	32
1.8.4	An- und Entspannung	37
1.8.5	Aufmerksamkeit und Zeit	40
1.9	Grundregeln des Lernens (Lernmaxime)	42
1.9.1	Verknüpfungen	42
1.9.2	Anfangs- und Endbetonung	43
1.9.3	Ziel- und Handlungsorientierung	43
1.9.4	Struktur der Inhalte	45
1.9.5	Üben und Wiederholen	46
1.9.6	Lernstrategien	48
1.10	Anleitungs- und Lernmodelle in der Praxis	51
1.10.1	Signallernen	51
1.10.2	Lernen durch Versuch und Irrtum	52

1.10.3	Beobachtungslernen	53
1.10.4	Lernen durch Einsicht	55
1.11	Vom Pflegeeuling zum Pflegeexperten	56
1.11.1	Das Fünf-Stufen-Modell	56
1.11.2	Auswirkungen auf den Einsatz von Pflegestandards	61
1.11.3	Konsequenzen für die Anleitung	62
2	Selbstverständnis des Anleiters	65
2.1	Tätigkeitsfeld Anleitung	65
2.1.1	Voraussetzungen des Anleiters	65
2.1.2	Besondere Eigenschaften von Anleitern	67
2.2	Entwicklung des Berufsbildes Praxisanleiter	67
2.3	Entwicklung des Berufsbildes Mentor	70
2.4	Entwicklung von Tutoren/Paten	71
2.5	Anleiterdefinitionen und Qualifikationen	72
2.6	Berufspolitische Überlegungen	74
2.6.1	Zeit, Geld und Patientennähe?	74
2.6.2	Stellenwert der Anleitung im Team	78
2.6.3	Motivation des Anleiters	81
2.6.4	Praxisanleitung bietet Spaß und Karrierechancen	82
2.6.5	Anleitungsverpflichtung	83
2.6.6	Netzwerk Praxisanleitung	84
2.7	Burnout bei Anleitern	84
2.7.1	Innere Kündigung	84
2.7.2	Symptome der Burnout-Kaskade	86
2.7.3	Burnout-Prophylaxe	87
2.8	Qualitätsmanagement der Anleitung	88
2.8.1	Strukturqualität	89
2.8.2	Prozessqualität	89
2.8.3	Ergebnisqualität	90
2.8.4	Qualität der Anleitung	90
2.9	Mitwirkung bei Führungsaufgaben	91
2.9.1	Führungsstil	92
2.9.2	Kündigung	93
2.9.3	Bewerbersauswahl	94
2.9.4	Stellenbeschreibung	95
2.10	Haftungsrechtliche Aspekte	95
2.10.1	Anleitung neuer Mitarbeiter	97
2.10.2	Anleitung und Delegation an Pflegeschüler	97
2.10.3	Wer haftet wann?	99

XIV Inhaltsverzeichnis

2.10.4	Rechtliche Bestimmungen bei Anleitungen mit Patienten und Bewohnern	101
2.10.5	Einrichtungsinterne Organisation der Anleitung	101
2.10.6	Weitere rechtliche Aspekte: Jugendarbeitsschutzgesetz	101
3	Prozess der Anleitung	103
3.1	Vorbereitung des Anleiters	103
3.1.1	Bedingungen durch das Umfeld	103
3.1.2	Bedingungen durch die Zielgruppe	105
3.1.3	Bedingungen durch den Anleiter	118
3.1.4	Bedingungen durch das Anleitungsthema	120
3.1.5	Patienten-/Bewohneranalyse	126
3.2	Planung der Anleitung	129
3.3	Vorbereitung des Schülers/Klienten	134
3.3.1	Lernauftrag für Schüleranleitung	135
3.3.2	Lernauftrag für Klienten	136
3.3.3	Handlungsaufgaben	136
3.4	Vorgespräch	137
3.4.1	Ort und Zeit	137
3.4.2	Struktur	138
3.4.3	Absprachen	141
3.4.4	Beobachtungsschwerpunkte vereinbaren	143
3.4.5	Mentales Training	143
3.5	Durchführung	146
3.6	Nachgespräch	150
3.6.1	Ort und Zeit	150
3.6.2	Struktur	151
3.7	Trainingsphase	163
3.7.1	Übung macht den Meister	163
3.7.2	Beobachtung	165
3.8	Beurteilung	172
3.8.1	Gesetzliche Grundlagen	172
3.8.2	Grundlagen der Beobachtung und Beurteilung	174
3.9	Praxisanleiter als Fachprüfer beim praktischen Examen	182
3.9.1	Anforderungen an die praktische Prüfung	183
4	Rationelle Anleitungsmöglichkeiten	187
4.1	Informationsweitergabe von Schule an Pflegepraxis	190
4.1.1	Einrichtung eines Mentorenkreises/Praxisanleiterkreises	190
4.1.2	Klassenbuchauszüge	194

4.1.3	Anleitung und Praxisbegleitung durch Lehrer für Pflege	194
4.1.4	Hospitationen	199
4.2	Informationsweitergabe von Pflegepraxis an Schule	199
4.2.1	Besprechungen	199
4.2.2	Praxisberichte	201
4.3	Informationsweitergabe von Station an Schüler	202
4.3.1	Übergabesituationen	203
4.3.2	Standardisierte Einrichtungsorganisation am Praxisort	207
4.4	Praktische Lernziele der Pflegeausbildung	207
4.4.1	Gesundheits- und Krankenpflege	209
4.4.2	Altenpflege	212
4.4.3	Ausbildungskonzepte für die praktische Pflegeausbildung	213
4.4.4	Lernangebotskataloge	213
4.4.5	Auswahl verschiedenster Lernziele	215
4.4.6	Checklisten Lernziele	216
4.4.7	Leitfaden Praxiseinsatzort/Stationsleitfaden	217
4.5	Impulslernen	219
4.5.1	Checklisten zur Beobachtung	219
4.5.2	Wochenthemen	223
4.5.3	Lernauftrag „Recherche Internet“	226
4.5.4	Leittextmethode	227
4.5.5	Pflegequiz: Lernen mit Spaß	228
4.6	Weitere Anleitungsfornen	229
4.6.1	Handlungslisten	230
4.6.2	Projektmethode	230
5	Prozess der Beratung	233
5.1	Beratung in der Pflege	234
5.1.1	Alltagsberatungen in der Pflege	234
5.1.2	Professionelle Beratungsansätze in der Pflege	234
5.1.3	Pädagogische Beratung	235
5.2	Beratungsverständnis und -qualität	236
5.3	Abgrenzung Beratung – Therapie	238
5.4	Patientenedukation	239
5.4.1	Ablauf einer Patientenedukation	239
5.4.2	Lösungsorientierung und Ressourcenaktivierung	240
5.4.3	Felder der Patientenedukation	241
5.4.4	Abgrenzungen und Überschneidungen	245
5.5	Beratung unter Gleichen	245

XVI Inhaltsverzeichnis

5.6	Das Selbstverständnis des Beraters – Ein Coach für alle Fälle!?	247
5.6.1	Wirkung von Coaching/Beratung	248
5.6.2	Abgrenzung zur Supervision	248
5.6.3	Einstellungen des Beraters und des Klienten	249
5.6.4	Kompetenzen eines Beraters	250
5.7	Bezugskontakt	252
5.7.1	Angleichen/Spiegeln	255
5.7.2	Führen	260
5.7.3	Bewusst und unbewusst	262
5.7.4	Mentale Landkarten	264
5.7.5	Missbrauch von Bezugskontakt	265
5.7.6	Umsetzung „Bezugskontakt“	267
5.8	Ablauf Beratung	267
5.8.1	Vorbereitungen	267
5.8.2	Durchführung	268
5.8.3	Abrechnung von Beratungsleistungen	269
5.9	Umgang mit Konflikten und „schwierigen“ Klienten oder Schülern ..	270
5.9.1	„Wenn ich an einem Konflikt beteiligt bin ...“	272
5.9.2	Eskalation eines Konflikts	273
5.9.3	Verteidigung im Konflikt	274
5.9.4	Konfliktmanagement	275
5.9.5	Psychohygiene	279
5.9.6	Mitteilen von negativen Nachrichten	281
5.10	Präsentation und Moderation	282
	Bevor Sie dieses Buch weglegen... ..	282
	Anhang	285
	Abkürzungsverzeichnis	285
	Glossar	285
	Zitatenverzeichnis	286
	Register	287